



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 18.03.2016:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Dan-news.info: Die friedliche Regelung im Donbass wird 10-15 Jahre dauern, erklärte heute der Sprecher des Volkssowjets der DVR, der Leiter der Delegation der Republik in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Ich kann meine Position sagen. Wenn ich sehe, wie die Minsker Vereinbarungen erfüllt werden, wenn ich diese schwierige Situation im Bereich der Lösung des Konflikts sehe, so kann sich die Erfüllung bei realistischen Fristen 10-15 Jahre hinziehen. Entsprechend ist es nicht zweckmäßig die Minsker Vereinbarungen nur auf das Jahr 2016 zu begrenzen“, sagte der Vorsitzende des Parlaments.

Dan-news.info: Die Verschärfung der Situation an der Abgrenzungslinie der Seiten, vor allem im Bereich des Checkpoints bei Jasinowataja, erlaubt es bisher nicht über eine neue Etappe der Demilitarisierung der Region zu sprechen. Dies erklärte heute der Sprecher des Volkssowjets der DVR, der Leiter der Delegation der Republik in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Ich würde nicht vorseilen, wir haben eine zugespitzte Situation, die durch die Einnahme der „grauen Zone“ durch die ukrainischen Streitkräfte im Bereich von Jasinowataja hervorgerufen wurde. Es ist verfrüht über fertige Entwürfe zu sprechen, die behandelt werden können“, sagte.

Dan-news.info: Die Verhandlungen in Minsk, die für den 23. März geplant sind, werden als Arbeitstreffen stattfinden, der Abschluss prinzipieller neuer Vereinbarungen wird nicht erwartet. Dies erklärte heute gegenüber Journalisten der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR, der Leiter der Delegation der Republik bei den Verhandlungen Denis Puschilin.

„Am 23. März ist ein Treffen der vier Untergruppen geplant. Die Tagesordnung ändert sich nicht: zurzeit sind die grundlegenden Fragen die politischen – und ohne Lösung der politischen Fragen kommen alle übrigen Untergruppen nicht voran“, sagte der Sprecher des Parlaments. „Ich denke nicht, dass bei diesem Treffen ernsthafte Vereinbarungen erreicht werden, aber der Prozess muss in Gang bleiben“.

Dan-news.info: Russland ist kein Teilnehmer des Konflikts im Donbass. Daran erinnerte heute der Sprecher des Volkssowjets der DVR, der Leiter der Delegation der Republik in der Kontaktgruppe Denis Puschilin als Kommentar zu den letzten Erklärungen der ukrainischen Regierung.

„Kiew muss beginnen die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen. Ich halte die Erklärungen, dass Russland veranlasst werden muss, die Minsker Vereinbarungen zu erfüllen, für eine Rechtfertigung für das innere Publikum der Ukraine. Russland ist in den Minsker Vereinbarungen nicht als Konfliktseite genannt und muss nichts erfüllen“, unterstrich er.

Der Politiker fügte hinzu, dass „es zwei Konfliktseiten gibt – das sind Kiew und der Donbass“. „Die Republik erfüllt alle übernommenen Verpflichtungen nach dem Maßnahmenkomplex. Die Annahme von Verfassungsänderungen, die Annahme eines Gesetzes über Wahlen und eines Gesetzes über eine Amnestie liegen in der Verantwortung Kiews. Ich halte es für zynisch, derzeit etwas von Russland zu fordern“, endete Puschilin.